

ALENA HÖFER: VIELFALT IN EINHEIT

Nach dem Abitur war sie als Freiwillige mit der Vereinten Evangelischen Mission (VEM) in Tansania und hat Leben und Glauben mit Menschen ohne und mit Behinderungen geteilt. Gerne erzählt sie von den wertvollen Erfahrungen. Nun engagiert sich die 21-jährige Theologie-Studentin als Leiterin und Teamerin in der Evangelischen Jugendgemeinde Weigle-Haus in D-Essen. Dort konnte sie selbst als Jugendliche lebendigen Glauben erleben. Sie sagt: "Kirche ist für mich wie ein großes Mosaikbild - Vielfalt in Einheit."



LUISE KLINDWORTH: WASSER MARSCH!

Ohne sie würde es in der Evangelisch lutherischen Kirchengemeinde **D-Sittensen** aussehen wie in 1. Mose 1,2 beschrieben: "Und siehe, die Erde war wüst und leer ..." Doch mit der Gießkanne und ihrem grünen Daumen sorgt die Rentnerin im Gemeindehaus für paradiesisches Blühen und Wachsen. Ihr Einsatz macht ihr große Freude. Lächelnd bemerkt sie: "In der Kirche finde ich Glück und Geborgenheit für mein Leben."



GÜNTHER MATERN:

KAFFEE, BITTE!

Wenn in der Pfarrgemeinde A-Attersee konzeptionelles, ideenreiches und gestalterisches Arbeiten gefragt ist, blüht der 47-Jährige förmlich auf. Er liebt es, mit Leuten in Kontakt zu treten und Dinge zu koordinieren. Der "Außenminister" übernimmt gerne die Parts, die nach kreativen Lösungen rufen "und bei denen das Kaffeehäferl nie kalt und leer wird."



MONIKA BAUER:

RÜCKZUGSORT IM ALLTAG

Als Verwaltungsfachangestellte im Sozialamt kennt sie viele Nöte, hilft aber auch in ihrer Freizeit, wo sie nur kann. In der Ludgeri-Kirche in **D-Norden** (Ostfriesland) spielt sie Trompete im Posaunenchor, engagiert sich in der Eine-Welt-Arbeit und unterstützt Aktionen in der Jugendarbeit. Große Reden schwingen ist nicht ihr Ding, dafür ist sie fast immer im Hintergrund dabei. Sie freut sich, anderen zu zeigen, dass Kirche einfach toll sein kann: "Kirche ist für mich Anker, Haltepunkt, Rückzugsort und Tankstelle."



CHRISTIAN MEISSNER:

AUS DEM GLAUBEN POLITISCH HANDELN

"Der christliche Glaube bedeutet für mich nicht nur eine persönliche Gewissheit, Orientierung und Hoffnungskraft, sondern ist auch eine entscheidende Motivation für mein gesellschaftliches und politisches Engagement", sagt der Bundesgeschäftsführer des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU aus **D-Berlin.** Seiner Überzeugung nach erhebt das Evangelium Jesu Christi Anspruch auf das ganze Leben. Dieser Verantwortung gilt es sich als Christen zu stellen – in dem "demütigen Bewusstsein, dass wir selbst fehlerhaft, unvollkommen und begrenzt sind". Dem studierten Pastor ist gesinnungsethische und moralinsaure Besserwisserei oder dogmatische Polit-Ideologie – egal ob im Parlament, im Wohnzimmer oder von der Kanzel herab – ein "besonderes Ärgernis, weil sie oft das Gegenteil von wirklicher Verantwortungsübernahme darstellen und letztlich pharisäerhaft und ausgrenzend sind".



MARCEL REUSCH: INSPIRATION FINDEN

Sonntagmorgen. Er steht plaudernd mit anderen Männern in der Sonne. Lachend erzählt er: "Die Familie schläft heute aus, doch ich hatte Lust, in den Gottesdienst zu gehen, um meine Woche mit Inspiration – mit Gott – zu beginnen." In die Evangelische Kirchengemeinde **D-Velbert-Nierenhof** fand der 43-Jährige durch die Musicalarbeit für Kinder. "Indem meine Tochter hier Heimat fand, begann ich mich auch auf den Weg zu machen." Zu Gottes Wegmarken wurden dann die Gemeinschaft beim Segeltörn für Männer und die Teilnahme am Alphakurs. "Die Realität Gottes ist aus meinen täglichen Entscheidungen und den Begegnungen mit Menschen nicht mehr wegzudenken", so der IT-Fachmann.



KATRIN MANG: ORT DER HOFFNUNG

Die Studentin der Evangelischen Theologie aus **D-Halle/Saale** vergräbt sich nicht nur in exegetische Übungen, hebräische Vokabeln und dogmatische Spitzfindigkeiten. Die Evangelische Johannesgemeinde ist für sie Familie und zugleich hoffnungsvoller Ort der geteilten Glaubensgegenwart. Das Vorbereiten und Feiern von Gottesdiensten gibt ihr viel. "Das Predigtschreiben und das Predigen selbst sind für mich Teil des Ausdrucks meines Glaubens, und ich habe Freude daran, mit den Zuhörern zusammen über Gottes Wort nachzudenken."

Hier ist Platz für Ihre Geschichte, Ihr Bild, Ihre Gemeinde. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung: info@magazin3E.net. Alle veröffentlichten Statements entlohnen wir in diesem Jahr mit einer originalen 3E-Tasse.